

Beschlussvorlage

2022/GVGr/047

öffentlich

Gemeinde Grammentin

Prädikat "Tourismusregion" und Leitbild Kummerower See

<i>Organisationseinheit:</i> Hauptamt <i>Bearbeiter:</i> Grit Lüders	<i>Datum</i> 01.06.2022 <i>Einreicher:</i>
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
-----------------------	-------------------------------------	--------------

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt das Interesse der Gemeinde Grammentin an einem Zusammenschluss mit anderen Gemeinden zu einer "Tourismusregion" sowie das anliegende vom Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. erarbeitete "Leitbild Kummerower See".

Sachverhalt

Mit dem Gesetz zur Einführung von Tourismusorten und Tourismusregionen vom 13.07.2021 und den darin enthaltenen Änderungen des Kurortgesetzes M-V und des Kommunalabgabengesetzes M-V (KAG M-V) wurden die Möglichkeiten geschaffen, einem deutlich erweiterten Kreis die Erhebung der Kurabgabe durch Anerkennung als "Tourismusort" oder "Tourismusregion" zu erlauben. Mit dem Prädikat "Tourismusregion" wird darauf abgezielt, eine langfristige Entwicklung des Tourismus in M-V verstärkt für gemeindeübergreifende Strukturen und Angebote zu ermöglichen, um die touristische Infrastruktur für die Urlaubsgäste zu verbessern. Gemäß § 4a Kurortgesetz können Gemeindezusammenschlüsse nach Beschlussfassungen durch die Gemeindevertretungen als Tourismusregion anerkannt werden. Aufgrund der geografischen Lage bietet sich für die Gemeinde Grammentin die Gelegenheit zum Zusammenschluss mit weiteren Gemeinden in der Region "Kummerower See". Mit diesem Beschluss bekundet die Gemeinde ihr Interesse, mit anderen Gemeinden in der Region "Kummerower See" eine Tourismusregion zu bilden und ermöglicht somit gemeinsame Gespräche in Vorbereitung der Beantragung des Prädikats "Tourismusregion".

Finanzielle Auswirkungen:

Ja	Nein		
1. Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) €	2. Jährliche Folgekosten/ -lasten €	3. Finanzierung/ Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	4. Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitalsdienst, Folgekosten ohne kalkulatorische

		€	Kosten) €
Veranschlagung im Ergebnishaushalt im HH-Jahr: Sachkonto:	Veranschlagung im Finanzhaushalt im HH-Jahr: Finanzkonto:		<div>X</div> Keine Veranschlagung

Anlage/n

1	Leitbild Kummerower See (öffentlich)
2	2021-12-09 Präsentation Tourismusort und Tourismusregion (öffentlich)

Leitbild

Kummerower See



1. Wer sind wir, was macht uns aus

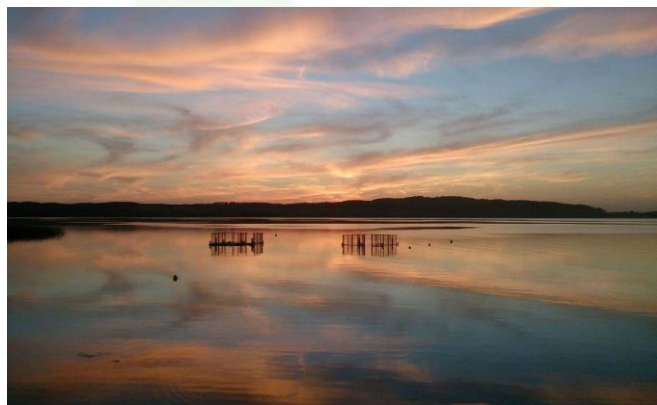
1.1. Alleinstellungsmerkmal: Landschaftliches Profil

Die Region „Kummerower See“ ist geprägt durch das Profil der Mecklenburgischen Schweiz. Das Relief um den See hat die letzte Eiszeit sanft hügelig und harmonisch gestaltet. Das führt zu attraktiven, einzigartigen Blickbeziehungen über den See.

Der Kummerower See ist der *achtgrößte See Deutschlands*.

Die Region versteht sich als Rückzugsort innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte. Von hier sind Tagesfahrten an die Ostsee bzw. von und zu den höher frequentierten Orten an der Müritz möglich.

Familien und Individualtouristen finden Ursprünglichkeit, unberührte Natur sowie ruhige naturnahe Orte zum Entspannen und aktiv sein.



Garant für Ruhe und Naturnähe ist die Lage an den beiden Naturparken „Kummerower See und Mecklenburgische Schweiz“ sowie „Flusslandschaft Peenetal“.

Es gibt touristische Angebote zur Umweltbildung der Naturparke wie Führungen und Wanderungen aber auch Naturerlebnisangebote wie Lehrpfade.

Die Region besitzt ein echtes Alleinstellungsmerkmal, denn hier befindet sich West-Europas größtes zusammenhängendes Niedermoorgebiet, verbunden mit den zahlreichen Torflöchern, Kalk- und Sandkuhlen sowie den Überschwemmungsgebieten.



Die landschaftlichen Gegebenheiten bewirken eine besonders reiche Tierwelt und Artenvielfalt konzentriert auf ein relativ kleines Gebiet. Vor allem zahlreiche Vogelarten sowie Biber sind hier zuverlässig zu beobachten.

Zudem ist der See einer der fischartenreichsten Seen der Seenplatte. Es gibt bereits gut entwickelte Angebote für Vogel- und Tierbeobachtungen sowie für den Angelgast.

Die berühmten 1000jährigen Eichen von Ivenack werden weiterhin als Besonderheit der Region verstanden.

1.2. Alleinstellungsmerkmal: Ländliches Gefühl

Die überwiegend ländliche Siedlungsstruktur ist durch eine Vielzahl teilweise seit dem Mittelalter nachweisbarer Gutsanlagen, schlossartiger Gutshäuser mit großräumigen Wirtschaftsgebäuden, aber auch durch Landarbeiterkaten bzw. Siedlungsgrundstücke gekennzeichnet. Durch die Aufsiedlung in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und vor allem die Bodenreform nach 1945 wurde diese Struktur manifestiert.

Es entsteht ein echter Landurlaubscharakter durch die mit Kühen, Schafen und Pferden bewirtschafteten Weiden, Wiesen mit Störchen, Vorgärten an den Häusern, Obstbaumalleen, regionalen Produkten an der Straße, Bauern-Katen, Dorfkirchen und Bauernhöfen.



Es gibt zahlreiche regionale Produkte, die nicht immer als solche zu erkennen sind, und Läden bzw. Hofläden.

1.3. Alleinstellungsmerkmal: Persönlichkeiten/Geschichte und Unikate

Prägende und bekannteste Persönlichkeit für die Region ist der Dichter und Schriftsteller Fritz Reuter, der 1810 in Stavenhagen geboren wurde. Dort erinnert das Fritz Reuter Literaturmuseum an ihn.

Es gibt eine hohe Dichte an weiteren überregional bekannten Persönlichkeiten. Zu nennen sind hier z.B.

- Siegfried Marcus, Erfinder und Ingenieur (Malchin)
- Fritz Greve, Maler (Jettchenshof),
- Ilse von Heyden-Linden, Malerin (Demmin),
- Marie Hager, Malerin (Dargun)
- die Pommerherzöge (Demmin)
- Mönche (Demmin)

Identitätsstiftend und werbewirksam sind zudem heutige „Unikate“, wie der Fährmann, der Moorbauer oder der Klostervogt.

1.4. Alleinstellungsmerkmal: Kultur/Kunst und Herrenhäuser /Architektur

Ein weiteres echtes Alleinstellungsmerkmal sind die Guts- und Herrenhäuser mit ihren dazugehörigen Parklandschaften, verbunden mit der Geschichte der jeweiligen Adelsfamilie. Nirgends in Europa ist die Dichte der Herrenhäuser so groß wie in dieser Region. Daraus entstand eine einzigartige schützenswerte Kulturlandschaft. Diese in Kombination mit der vorhandenen Landschaft, die größtenteils aus der Dichte der ehemaligen Güter geformt und bewirtschaftet wurde, ist ein großes Potential.

Es gibt architektonische Highlights wie z.B. die Kloster- und Schlossanlage Dargun, das Barockschloss Kummerow, der Schlosspark mit Sternwarte Remplin, die Kirche St. Bartholomaei Demmin, St. Johanniskirche Malchin, das Haus Demmin.



Aber auch moderne Bauten wie die Gebäude der Fugema in Malchin prägen das Landschaftsbild.

Einige Veranstaltungen bzw. Events finden bereits in der Region erfolgreich statt, sie sind meist überregional organisiert.

Es fehlen Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung in der Urlaubsregion Kummerower See.

Zudem gibt es regionale Veranstaltungen einzelner Anbieter, die z.Z. noch nicht zentral zusammengefasst und vermarktet werden.

1.5. Alleinstellungsmerkmal: Familienurlaubsregion

Der Kummerower See ist ein idealer See für Familienurlaub. Eine Fahrt an den Kummerower See ist stets eine Reise aufs Land. Ländliches Idyll, Ruhe, Vieh auf den Weiden führt zur Entschleunigung und Zugang zur Natur und Ursprünglichkeit für Erwachsene und Kinder.

Der Kummerower See selbst ist aufgrund seiner zahlreichen und meist sehr flachen Sandstrände ideal geeignet als Badensee für Familien mit kleineren Kindern. Neben jedem Strand gibt es einen modernen attraktiven Spielplatz.



Alle Unterkunftsmöglichkeiten für Familien sind vorhanden: Familienhotels, Ferienwohnungen und -häuser, Camping- und Caravan-Plätzen. Familien mit größeren Kindern können aktiv sein, Rad- oder Kanufahren, Reiten, Surfen und Segeln.

Es gibt eine gastronomische Grund-Versorgung am See mit wenigen Restaurants und mehreren Imbissmöglichkeiten.

Erlebnispfade, Kunsthandwerk, Museen, Kinos bieten Abwechslung und Alternativen bei schlechtem Wetter.

1.6. Alleinstellungsmerkmal: Gesundheitsregion

Die naturräumlichen Gegebenheiten, die Ruhe und das natürliche Potential sowie die bereits vorhandenen individuellen Unterkünfte sind idealer Rahmen für den Aufbau eines sanften Gesundheitstourismus

Vereinzelte gibt es Angebote zum Fasten, Yoga, Qigong, Nordic Walking. Die Anbieter agieren derzeit isoliert. In der Aussenkommunikation spielt das Thema keine Rolle.

2. Wo wollen wir hin? – Szenarien für die Zukunft

2.1. Landschaftliches Profil

Die Ursprünglichkeit und damit verbundene Ruhe und Artenvielfalt in der Luft, an Land und im Wasser sind Basis für die touristische Entwicklung der Region und deshalb unbedingt zu erhalten.

Es gilt das landschaftliche Profil „Mecklenburgische Schweiz“ bzw. das durch die Eiszeit geprägte Relief differenzierter herauszuarbeiten und bekannter zu machen.

Die besonderen Blickbeziehungen über den See sollen durch weitere Aussichtsplattformen besser und ganzjährig erlebbar werden.

Idealer Rückzugsort - dieser Vorteil gegenüber stark frequentierten Urlaubsdestinationen muss deutlich herausgearbeitet werden.

Um die Ruhe und Natur zu erhalten, müssen die Angebote weiterhin naturnah sein. Angestrebt wird ein sanfter (=nachhaltiger) Tourismus.

Das bedeutet:

- so wenig wie möglich auf die bereiste Natur einzuwirken bzw. ihr zu schaden.
- die Natur möglichst nah, intensiv und ursprünglich zu erleben.
- sich der Kultur des bereisten Landes möglichst anzupassen.



Um die Erlebbarkeit dieser einmaligen Natur für Gäste und Einheimische zu gewährleisten, ist der Erhalt der Wasserstraßen Peene und Kummerower See als Bundeswasserstraße notwendige Voraussetzung. Alle Aktivitäten richten sich demnach um den Erhalt der Bundeswasserstraße.

Das Alleinstellungsmerkmal: Europas größtes zusammenhängendes Niedermoorgebiet findet derzeit in der Kommunikation so gut wie nicht statt.



Die Lage an zwei Naturparken „Kummerower See und Mecklenburgische Schweiz“ und „Flusslandschaft Peenetal“ wird genannt, die Bedeutung und die touristischen Angebote, welche sich daraus ergeben, sind aber unterrepräsentiert.

Die Zusammenarbeit mit den Naturparken soll verstärkt werden.

Die bereits vorhandenen Angebote der Naturparke wie Führungen, Wanderungen etc. sollen in die touristische Vermarktung entsprechend neu herausgearbeiteter Themenwelten aufgenommen, entwickelt und buchbar werden.



Es gibt private Angebote für Natur-, Vogel- und Tierbeobachtungen, diese können im Sinne eines sanften Tourismus noch weiter entwickelt werden.

Sanfte Mobilität ermöglicht die Anreise mit Eisenbahn, Fahrrad und Boot aus dem Demminer Bereich und seit 2017 auch aus Malchin.

2.2. Ländliches Gefühl

Regionale Produkte sollen als solche besser erkennbar werden. Durch die Entstehung neuer Läden/Hofläden um den See bzw. die Ausweitung des Angebotes in den regionalen Märkten sollen regionale Produkte ihren Beitrag zur unverwechselbaren Attraktivität der Region besser leisten können.



Eine strukturierte Übersicht bestellbarer regionaler Produkte für Wiederverkäufer und Restaurants soll zusammen mit dem Netz „Meck Schweizer“ entstehen.

2.3. Persönlichkeiten/Geschichte und Unikate

Die Zusammenarbeit mit dem Fritz-Reuter Literaturmuseum soll ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhang kann die niederdeutsche Sprache in das Vermarktungskonzept einfließen, z.B. in Beschilderungen, Beschriftungen, Speisekarten.

Geprüft bzw. gefunden werden müssen weitere Personen und Geschichten, die Vermarktungspotential besitzen. Nicht nur ein Künstler oder eine historische Figur soll in den Mittelpunkt gestellt werden, sondern die Geschichte, Geschichten und historische Figuren rund um den See, inklusive der dazugehörigen Sagen, Mythen und der daraus resultierenden Sitten und Traditionen. Wünschenswert wäre die Etablierung einer historischen Person für jeden Ort um den See, die der Gast bei Führungen, Veranstaltungen, Informationsmaterial etc. erleben kann.

Bei einer Fahrt um den See entstünde so eine historische Zeitreise.

Entsprechend der neu herausgearbeiteten Themenwelten sollen die „Unikate“ direkt in das jeweilige thematische Kommunikationskonzept einfließen, z.B. der Moorbauer in das Thema „Niedermoor“.

2.4. Kultur/Kunst und Herrenhäuser/Architektur

Das Thema „Schlösser, Guts- und Herrenhäuser“ muss neu belebt werden. Chance bietet u.a. die kürzlich erfolgte Ernennung der Mecklenburgischen Seenplatte zur Modellregion im Kulturtourismus.

Das Netz aus den unterschiedlichsten historischen Gütern, das teilweise noch nachvollziehbar ist, lässt nicht nur die einzelnen Orte, sondern auch die geformte Landschaft dazwischen geschichtlich erlebbar werden. Zur landschaftlichen kommt die menschliche Verflechtung der Adelsfamilien. Diese Welt des Adels bietet Möglichkeiten für neue Szenarien, die sich zu touristischen Produkten nutzen lassen.



Es gibt architektonische Highlights, die unter dem Aspekt der Architektur nur unzureichend bekannt sind. Ziel soll es sein, die Verbindung zwischen Natur und Architektur/Baukultur inhaltlich aufzuladen und erlebbar zu machen.

Mit der Sternwarte und dem Planetarium in Demmin sowie der in 2018 wieder geöffneten Sternwarte in Remplin besitzt die Region einen touristischen Schatz, den es zu bergen gilt.

Durch die Verbindung von einzelnen Angeboten zu Angebotspaketen sollen neue buchbare Produkte entwickelt werden.



Es gibt zahlreiche Veranstaltungen bzw. Events, die überregional organisiert werden. Die Beteiligung der regionalen Kunst- und Kulturschaffenden am Kummerower See an diesen soll unterstützt und weiter ausgebaut werden.

Hier besteht Potential zur Steigerung der Bekanntheit der Region und zur Gewinnung von Tagesgästen.

Regionale Veranstaltungen einzelner Anbieter sollen bei der Gästegewinnung unterstützt werden durch die Aufnahme in die POI-Datenbank des Tourismusverbandes sowie regelmäßig erscheinende Publikationen zu den Veranstaltungshöhepunkten.

2.5. Familienurlaubsregion

Die Strände mit ihrer touristischen Infrastruktur inklusive der Spielplätze müssen erhalten bleiben. Konkreten Handlungsbedarf gibt es am Strand in Salem.

Anzustreben ist ein zweiter Badestrand am Westufer. Zudem gibt es derzeit keinen Hundebadestrand am Westufer.

Es gibt eine einfache gastronomische Grundversorgung. Diese stößt schnell an ihre Grenzen, v.a. am Ost- und Südufer des Sees. Die Imbissmöglichkeiten sollten qualitativ und quantitativ weiterentwickelt werden.

Es besteht Bedarf an Gastronomie mit hochwertiger Küche.

Die Familienfreundlichkeit des Sees ist auch innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte einzigartig, wird aber derzeit nicht vermarktet.

Ziel ist es, Familien aus den stark frequentierten Regionen der Mecklenburgischen Seenplatte zu gewinnen oder auch vom Hinterland der Ostseeküste zu Tagesausflügen zu motivieren.



1.6. Gesundheitsregion

Es soll geprüft werden, inwieweit die derzeit isoliert agierenden Akteure in der Außenkommunikation zusammengefasst werden können, um sich als Gesundheitsdestination entwickeln zu können.

Es ist dafür auch eine enge Zusammenarbeit dem Tourismusverband Mecklenburg Vorpommern geplant.

3. Fazit

3.1. Zielgruppen

Unsere Zielgruppen sind:

- Urlauber, die Natürlichkeit und Ursprünglichkeit suchen
- Gäste, die Ruhe als hohes Gut verstehen
- Menschen, die Tiere beobachten wollen und Naturerlebnisse suchen
- aktive Wanderer, Wasserwanderer und Radfahrer
- Badegäste, die Naturstrände bevorzugen
- an Ihrer Gesundheit und ihrem Wohlbefinden interessierte Urlauber
- Menschen, die kulturell interessiert sind an Architektur, Geschichte, Kunst oder Kunsthandwerk
- Personen mit höherem Einkommen, die bereit sind, höhere Preise zu zahlen z.B. für echte Natur-Erlebnisse in kleinen Gruppen oder einmaligen Kunstgenuss.
- Kinder und Jugendliche, die aktiv und gleichzeitig respektvoll den sensiblen Umgang mit der Natur kennen lernen wollen
- Es ist dabei egal, ob die Gäste in Hotels, auf Campingplätzen oder in Ferienwohnungen übernachten.

3.2. Ziele

Wir wollen

- sanften Tourismus
- ein „Geheimtipp“ für echte Naturgenießer mit und ohne Kinder werden
- eine Kulturoase schaffen
- perfekten Service für den Gast bieten
- Nischenprodukte entwickeln

durch

- eine Steigerung der Bekanntheit der Region innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte
- die Schaffung von hochwertigen Unterkünften, inkl. Camping
- einen quantitativen Zuwachs an Gästen
- eine Verlängerung der Aufenthaltsdauer der Gäste durch neue Produkte und eine verbesserte Vernetzung mittels eines noch zu entwickelnden Empfehlungssystems
- Entstehen einer hochwertigen Gastronomie am Ost- oder Südufer des Sees
- Sichtbarmachung der vorhandenen Angebote über Karten und apps
- die Verbindung der touristischen Angebote über das Wasser
- ein optimiertes Angebot an Wander- und Radwegen

- Durchführen von naturnahen Jedermann-events zu den Themen Wandern und Radfahren
- Etablieren von hochwertigen Kulturveranstaltungen
- Bündelung des Tourismusservice
- Individualisierte Betrachtung eines jeden Ortes in Bezug auf die Tourismusentwicklung und Ableitung eines Maßnahmenkataloges

Orte sollen als Erholungsort prädikatisiert werden. Das schafft nicht nur für die Orte neue Möglichkeiten bzw. für die Region ein besseres Vermarktungspotential, sondern eine langfristig koordinierte und hochwertige Tourismusentwicklung in der Region.

3.3. Voraussetzungen für das Erreichen der Ziele

3.3.1. Mobilität

Wesentliche Voraussetzung zur Erschließung der Alleinstellungsmerkmale ist die Sicherstellung und Verbesserung der Mobilität an Land und auf dem Wasser.

Es sollen eine Überquerungsmöglichkeit in Aalbude am Norden des Sees und beim Moorbauern am Süden des Sees etabliert bzw. gesichert werden. Zusätzlich soll der in 2017 eingeführte Shuttle-Service über das Wasser, der die Häfen miteinander verbindet, stabilisiert und weiter entwickelt werden, so dass Einheimische und Urlauber schnell und attraktiv die Uferseite wechseln können und mehr Anbieter an der touristischen Wertschöpfung partizipieren.

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr über die Eisenbahn nach Malchin und Demmin ist gegeben. Diese Verkehrsinfrastruktur ist zu erhalten und weiter bekannt zu machen. Geprüft werden soll, ob die Mobilität an Land zusammen mit der MVVG bzw. der PVM verbessert werden kann.

Im Bereich der Wegeinfrastruktur gibt es Bedarf. Die Radwege, v.a. der Fernradweg Hamburg - Rügen, sollen näher an den See heran geführt werden. Das erhöht die Attraktivität für den Radfahrer und die Umsatzmöglichkeiten für die Anbieter am See.

Für die Wanderwege ist der Lückenschluss des Wanderweges zwischen Sommersdorf und Kummerow wünschenswert.

Im Rahmen der touristischen Infrastruktur sollen die Beschilderungen qualitativ erhalten bleiben, teilweise besteht Optimierungsbedarf.

Geplant ist die Installierung neuer Aussichtsplattformen an attraktiven Punkten um den See.

Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark wird an dieser Stelle intensiviert.

3.3.2. Vernetzung und Vermarktung

Handlungsbedarf besteht beim Tourismusservice. Zurzeit gibt es drei Touristinformationen um den Kummerower See: in Demmin, Dargun, Malchin. Alle drei werden städtisch betrieben. Das größte Gästeaufkommen weist z.Z. Dargun auf.

Mittelfristig wird auf der Gutsanlage Kummerow mit höheren Gästezahlen zu rechnen sein, so dass auch dort ein Tourismusservice geplant ist.

Die Mitarbeiter der Touristinformationen sind derzeit fast alle in Doppelfunktion eingestellt, so dass der eigentliche Service am Gast nicht optimal gewährleistet ist.

Die Betreuung der Touristinformationen könnte eine noch zu gründende kommunale Gesellschaft übernehmen, deren Gesellschafter die Gemeinden der Region sind. Dies gilt es zu prüfen.

Zunächst soll das Erscheinungsbild der Touristinformationen vereinheitlicht werden und eine zentrale Zimmervermittlung entstehen.

Wesentlich wird eine stärkere Vernetzung der Anbieter sein. Wichtig im Prozess der Vernetzung ist das Einbinden verlässlicher Partner. Idealerweise zeichnen sich die Netzwerkpartner zukünftig durch eine gemeinsame regionale Identität und Bildsprache, grafisch eingebettet in das Design des Tourismusverbandes MSE und in das CD des Kummerower See, aus, so dass der Gast bei seiner Reise um den See die Partner schnell findet und auf Qualität vertrauen kann.

Durch die Vernetzung sollen zudem neue buchbare Produkte entwickelt werden.

Die Betreuung des Netzes und das Zusammenführen des Vermarktungspotentials könnte ebenfalls in die Hände einer Tourismus-GmbH bzw. der kommunalen Gesellschaft gegeben werden.

Dieses gemeinsam erarbeitete Leitbild soll durch Beschlussfassung in den Gemeinden zum Leitfaden für die touristische Entwicklung der Region werden. Durch ein sich am Leitbild orientierendes, qualitativ hochwertiges Marketing für die touristischen Anbieter soll die Region innerhalb der Seenplatte an Bekanntheitsgrad gewinnen, neue Besuchergruppen angesprochen, Tagesgäste gewonnen und die Zahl der Übernachtungen mittelfristig gesteigert werden.

Notwendig ist eine Erhöhung der Bettenkapazität in der Urlaubsregion Kummerower See, dazu zählen neben hochwertigen neuen Unterkünften, das Qualifizieren vorhandener Betten sowie die Entwicklung der Wohnmobilstellplätze.

3.3.3. Kommunale Gesellschaft/Tourismus Service GmbH

Für die nachhaltige Umsetzung der Prozesse wäre die dauerhafte Schaffung einer koordinierenden Stelle sinnvoll, entsprechend dem Vorbild aus anderen Regionen der Mecklenburgischen Seenplatte. Als Ort und Ansprechpartner bietet sich das derzeitige Büro des Tourismuskordinators in Kummerow an.

Die Aufgaben der Gesellschaft wären aus heutiger Sicht:

- Betrieb der Touristinformationen ggf. kommunalen Freizeiteinrichtungen der Urlaubsregion Kummerower See
- Vernetzen der öffentlichen und privaten Akteure
- Touristische Produktentwicklung und Qualitätsmanagement
- Koordination der touristischen Entwicklung auf fachlicher und politischer Ebene, u.a. Nahverkehrs-Themen mit Landkreis und MVVG
- Touristische Vermarktung mit dem Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
- Touristische Infrastruktur, hier insbesondere die Wegeplanung und -pflege mit der Wirtschaftsförderung MSE und betreffenden Behörden auf Regional- und Landesebene sowie Bundesebene
- Beratung der Anrainerkommunen in Fragen der Gästewillkommenskultur und Ortsentwicklung (u.a. Ansiedlungsprojekte, Prädikatisierungsverfahren)

Tourismusort und Tourismusregion

– Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen –

9. Dezember 2021

Die Inhalte

1. WARUM gab es die Gesetzesänderungen?

- Herleitung und Hintergründe

2. WAS genau wurde geändert?

- Änderungen Kurortgesetz (KurortG)
- Änderungen Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Tourismusort und Tourismusregion und ihre Voraussetzungen

3. WIE kann ein Ort Tourismusort und eine Region Tourismusregion werden?

- Anerkennungsverfahren
- Antragsunterlagen
- Vorteile der Tourismusregion

WARUM die Gesetzesänderung?

- Qualitätsansprüche der Gäste und Wettbewerbsfähigkeit
- fehlende Finanzierungsinstrumente für nicht prädikatisierte Orte
- überholte Organisationsstrukturen

Landestourismuskonzeption – Branche mit Zukunft gestalten

➤ 3 Strategiefelder:

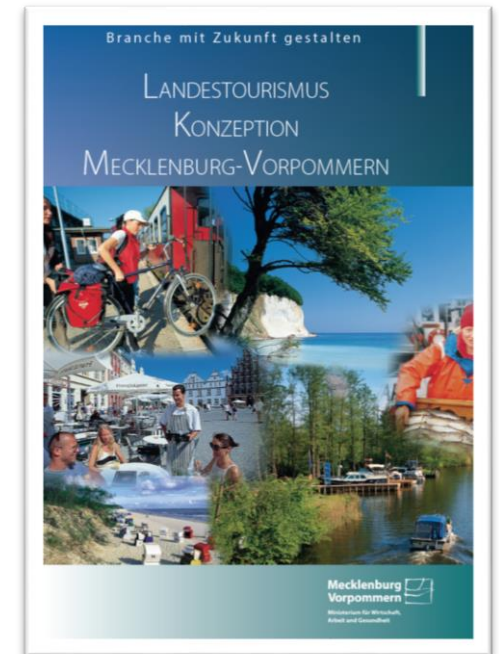
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Internationalisierung

➤ 5 Zukunftsfelder:

- Touristischer Arbeitsmarkt
- **Organisation und Finanzierung des Tourismus**
- Tourismusbewusstsein und Akzeptanz
- Infrastruktur und Mobilität
- Innovation und Qualität

➤ Schlüsselmaßnahme 2.2:

- **Ausbau der Finanzierungsmöglichkeiten durch Öffnung des Kurortgesetzes und Anpassung des Kommunalabgabengesetzes**



2. WAS ist neu?

§ 4a KurortG

- Neue Prädikate Tourismusort (T.ort) und Tourismusregion (T.region)

§ 11 KAG

- Berechtigung zur Erhebung einer Kurabgabe (**wichtig: nicht Fremdenverkehrsabgabe**) für T.orte und T.regionen
- erweiterte Verwendungsmöglichkeiten der Kurabgabe für
 - touristisches Marketing
 - ÖPNV-Angebote
 - Gästekarten
- Möglichkeit zur gegenseitigen Anerkennung von Kurabgaben
- Möglichkeit der Verpflichtung zur elektronischen Übermittlung der Meldedaten per Satzung

§ 4a KurortG: Tourismusort, Tourismusregion

(1) Gemeinden können auf Antrag nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung als Tourismusort anerkannt werden

§ 4a KurortG: Tourismusort, Tourismusregion

(2) Für die Anerkennung als Tourismusort gelten folgende Voraussetzungen:

1. Landschaftlich bevorzugte Lage (Lage in Tourismusschwerpunkt- o. Tourismusentwicklungsraum gemäß Regionalem Raumordnungsprogramm) oder
2. Vorhandensein bedeutender kultureller Einrichtungen (insbesondere Museen/Theater), internationale Veranstaltungen oder sonstige bedeutende Freizeiteinrichtungen von überörtlicher Bedeutung oder
3. Geeignete Angebote für Naherholung, wie insbesondere Ausflugsmöglichkeiten, Grünflächen, Rad- und Wanderwege, ein vielfältiges gastronomisches Angebot oder
4. Das Vorhalten von wichtigen Dienstleistungsangeboten für benachbarte Kur- und Erholungsorte

§ 4a KurortG: Tourismusort, Tourismusregion

- (3) Gemeindezusammenschlüsse oder –ämter können [auf Antrag] nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung **als** **Tourismusregion** anerkannt werden

§ 4a KurortG: Tourismusort, Tourismusregion

(4) Für die Anerkennung als Tourismusregion gelten folgende Voraussetzungen:

1. Touristische Region vorzugsweise mit mindestens einem Kur- oder Erholungsort
2. Vorhandensein einer leistungsfähigen touristischen Infra- und Angebotsstruktur
3. Bestehen einer konzeptionellen Entwicklungsgrundlage (Tourismuskonzept) mit regionalem Schwerpunkt
4. Nachweis einer regionalen Kooperationsgemeinschaft mit übergemeindlich organisierten Zusammenschlüssen einschließlich einer Harmonisierung des Satzungsrechtes zur Erhebung der Kurabgabe
5. Aktivitäten im Hinblick auf gebietsbezogenes Marketing
6. Regionale branchenübergreifende Zusammenarbeit mit nachgeordneten Behörden (Nationalparkämter, Biosphärenreservatsämter, Forstämter und Naturparkverwaltungen)

Antragsverfahren

- Begründeter Antrag an das Wirtschaftsministerium
- Einreichung der geforderten Unterlagen
- Erhebungsbögen auf den Internetseiten des WM unter www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Tourismus/Tourismusorte-und-Tourismusregionen/
- Prüfung der Eignung durch das WM
- Anerkennung als Tourismusort / Tourismusregion durch Minister

Antragsunterlagen

Tourismusort, Tourismusregion, Erholungsort

	Tourismusort	Tourismusregion	Erholungsort
Begründeter Antrag	✓	✓	✓
Gemeindebeschluss (Abschrift)	✓	✓	✓
Erhebungsbogen	✓	✓	✓
Lageplan mit den wichtigsten touristischen Angeboten	✓	✓	✓
Tourismuskonzept	✗	✓	✓
Nachweis über eine regionale Kooperationsbereitschaft ≙ gleichlautender Grundsatzbeschluss	✗	✓	✗
Entwurf der harmonisierten Satzung(en) zur Erhebung der Kurabgabe	✗	✓	✗
Stellungnahme des Gesundheitsamtes	✗	✗	✓
Bioklimatisches Gutachten mit Luftqualitätsbeurteilung	✗	✗	✓
Gutachten über örtliche Schallimmissionsbelastung	✗	✗	✓
Verzeichnis bestehender Erholungseinrichtungen mit Erläuterungen zu deren barrierefreier Zugänglichkeit und Lageplan	✗	✗	✓

Vorteile der Tourismusregion

- EINE Bewerbung für gesamte Region
- Vorbereitung EINER gemeinsamen Kurabgabensatzung
- GEMEINSAME Erhebung der Kurabgabe

- Einsparpotenzial z. B. bei Personal, Immobilien, Technik etc. durch gemeinsame Strukturen
- Nutzung von Synergieeffekten bei der Umsetzung gemeinsamer Tourismuskonzepte

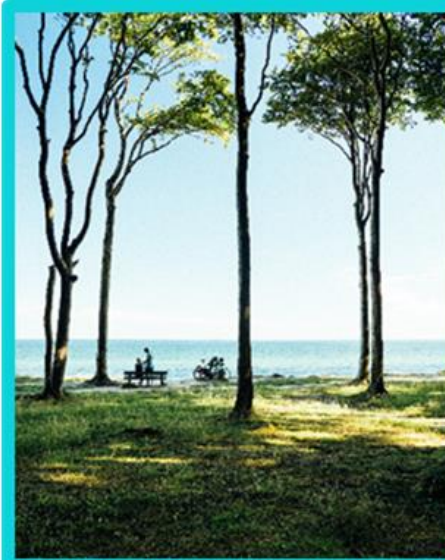
Touristische Modellregionen 2021-2022



**Insel Usedom
und
Stadt Wolgast**



**Mecklenbur-
gische
Seenplatte**



**Ostseebad
Kühlungsborn
mit 9 Gemein-
den**



**Hansestadt
Rostock mit
Güstrow,
Teterow und
Schwaan**



**Fischland-
Darß-Zingst**



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V

Monique Marschalek

0385 588-5243

m.marschalek@wm.mv-regierung.de

www.regierung-mv.de